

## Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

<b>Obj.-Dok.-Nr.</b>	08985041
<b>Kreis</b>	Bautzen
<b>Gemeinde</b>	Lauta, Stadt
<b>Anschrift</b>	Straße der Freundschaft 84
<b>Gem. * Fl-stck. * Flur</b>	Lauta * 41/16 * 5
<b>Bauwerksname</b>	Wasserturm

### Kurzcharakteristik

Wasserturm; Turm des ehemaligen Aluminiumwerkes mit offener Konstruktion; baugeschichtlich, technikgeschichtlich sowie landschaftsprägend von Bedeutung

### Denkmaltext

Der Wasserturm wurde 1918 in Zusammenhang mit der Errichtung des Aluminiumwerkes Lauta von der Firma Dyckerhoff & Widmann in Eisenbetonbauweise gebaut. Ursprünglich war ein monumentaler Entwurf des Berliner Architekten Ernst Rentsch vorgesehen. Jedoch zwang das geringe Budget des Auftraggebers zu einer Planänderung, nach der schließlich ein auf das konstruktiv Notwendige beschränkter, betonsichtiger Entwurf des Direktors der Dyckerhoff & Widmann-AG unter Mitwirkung des Baubüros der Chemischen Fabrik Griesheim-Elektron zur Ausführung kam.

In das Gerüst aus acht Eisenbetonstützen, das von Ringankern statisch verspannt wird, sind zwei Stahlbetonwasserbehälter des Bautyps Intze integriert. Im unteren, 400m<sup>3</sup> fassenden Wasserbehälter, wurde Betriebswasser für die Produktion vorgehalten, der obere Behälter (Fassungsvermögen 250m<sup>3</sup>) speicherte Trinkwasser. Auf füllende Wandflächen wurde verzichtet, was jedoch zur Folge hatte, dass die Behälter aus Frostschutzgründen jeweils mit eigenem Boden, Wänden und Dach eingehaust werden mussten. Die zentral geführten Wasserleitungen werden durch einen schmalen Treppenturm, der aus fertigen Betonsteinelementen aufgemauert wurde, umschlossen. Nachträgliche Bearbeitungsspuren dieser Betonsteine in herkömmlicher Steinmetztechnik (bossiert, scharriert) akzentuieren diesen zentralen Teil des Turmes.

Der Wasserturm ist nicht mehr in Betrieb und in seiner Substanz stark gefährdet. Er ist jedoch der letzte erhaltene Teil der ehemaligen Aluminiumfabrik Lauta und in diesem Zusammenhang von geschichtlicher Bedeutung. Als Landmarke fungiert er zudem als Wahrzeichen der Stadt. Des Weiteren kommt ihm aufgrund seiner einzigartigen, auf die Funktion reduzierten Bauform und die damals noch neuartige Konstruktionsweise in Eisenbeton eine bau- und technikgeschichtliche Bedeutung zu.

LfD/ 2017

<b>Datierung</b>	1918 (Wasserturm)
<b>Ausweisungsstelle</b>	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



<b>Fotonummer</b>	<b>LXXXV/63/25</b>
Aufnahmejahr	2000
Fotograf	Monstadt, Brigitte
Beschreibung	Wasserturm



<b>Fotonummer</b>	<b>LXXXV/63/24</b>
Aufnahmejahr	2000
Fotograf	Monstadt, Brigitte
Beschreibung	Wasserturm



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**CXIII/90/1**  
1993  
Klaus, Stephan  
Wasserturm, Detail



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**CXIII/90/3**  
1993  
Klaus, Stephan  
Wasserturm, Detail



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**CXIII/90/4**  
1993  
Klaus, Stephan  
Wasserturm, Detail



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

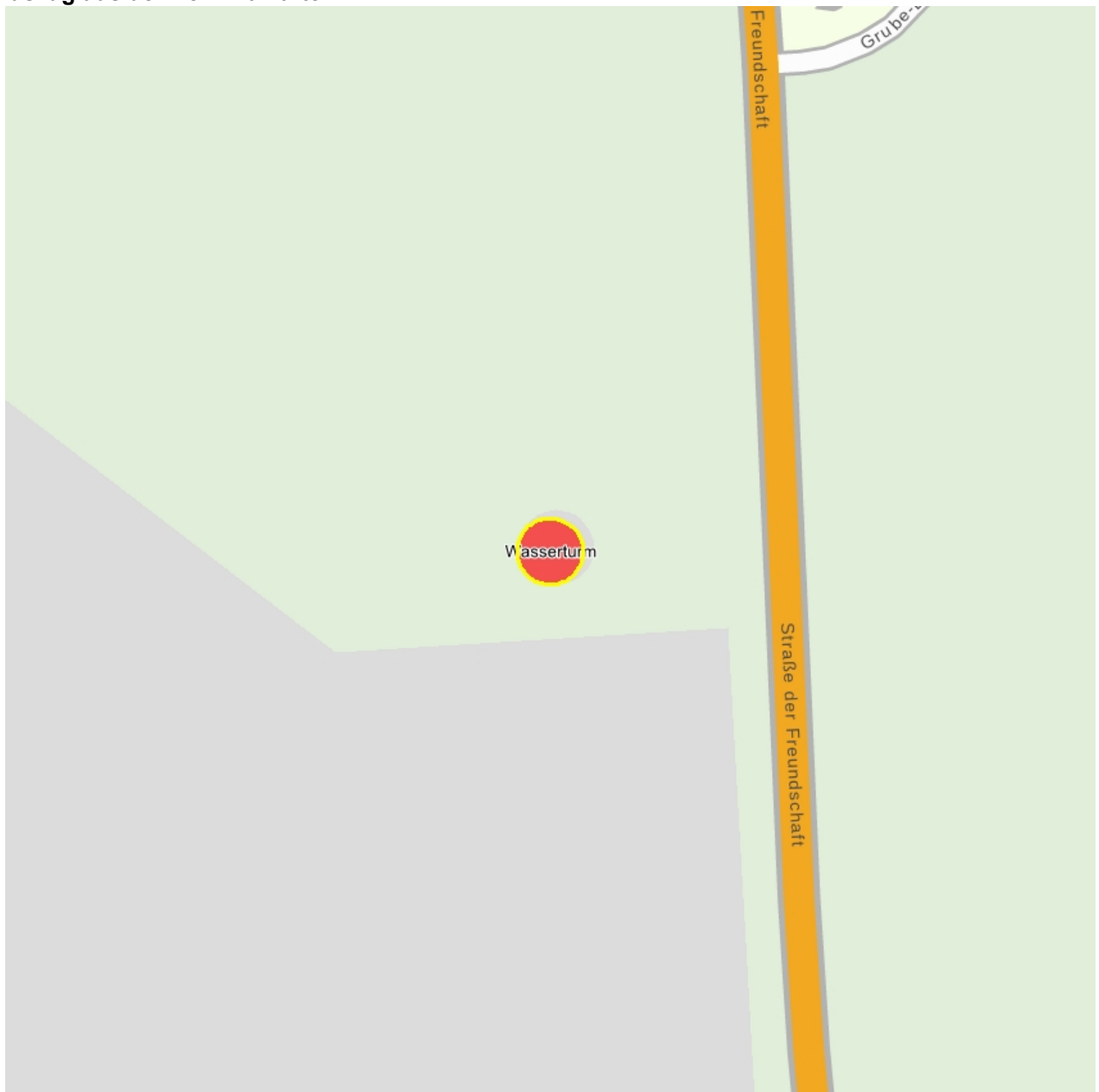
**CXIII/90/6**  
1993  
Klaus, Stephan  
Wasserturm



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**F 08985041 A**  
2015  
Wikipedia\_Oberlausitzerin64  
Wasserturm

**Auszug aus der Denkmalkarte**



**Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.**

